

02-1/4 HS.

Köln, 12.04.16



Stadt Köln

Köln

Eingang 13. Mai 2016

Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Innenstadt

Geschäftsstelle für Besuchen

Stadtrat

50667 Köln



Stadt Köln

Eingang 13. Mai 2016

Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Innenstadt
Poststelle Ludwigstr. 8

Betr. Uneinigkeit mit dem Ordnungsamt / Umweltbehörde
wegen Haltung und Führung eines Minischwein

Sehr geehrter Stadtrat!

Seit 2 Jahren halte ich ein Minnesota Minischwein als Haustier. Ich bin in Frührente und muß mir etwas Geld dazu verdienen, um meinen bescheidenen Lebensstandard zu halten und um meine Haustiere zu ernähren. Dazu trete ich seit ca. 15 Jahren in der Fußgängerzone auf und spiele Straßenmusik. Mein Schwein ist immer dabei, ich habe sie 24 Std täglich bei mir. Die Sau kommt gut an beim Publikum, hunderte Menschen haben schon Fotos und Selfies mit dem Schwein gemacht. Ich unterstütze gerne die Tierliebe der Menschen, das Kleingeld ist Nebensache. Dabei stelle ich das Tier nicht zur Schau, sie sitzt einfach brav neben mir wenn ich musiziere. Wir führen keine Kunststücke auf, ich bitte auch nie um Futterspenden, sondern will mit der Musik überzeugen.

letzten Oktober bekam ich plötzlich Ärger mit dem Amt für Umweltschutz. Die Patrolierie des Ordnungsamt verwies mich des Platzes. Verbot mir, mit dem Schwein

in die Stadt zu gehen. Den Schriftwechsel lege ich mit bei.

Es ergeben sich folgende Probleme:

Die Wortwahl „betteln“ weise ich zurück, ich bin Musikant.

Ich stelle das Tier nicht zur Schau

Es gibt keine Schweinepost in Köln, und nie bei dieser Porse

Verbot mit der KVB zu fahren, obliegt beim Hausrecht der KVB

Ein Schwein an der Leine ist nichts anderes als ein Hund, den viele der Obdachlosen mit sich führen und nicht beanstandet werden.

Und was ist wenn ich privat mit dem Schwein

unterwegs bin? Darf ich nur nicht beim musizieren sitzen?

Was ist auf dem Weg zum einkaufen, zum Tierarzt, Freunde

besuchen u. s. w. Immer ist Amanda an meiner Seite. Ich

habe sie mit der Hand aufgezogen. Sie ist auf mich geprägt,

sehr zahm und genießt offensichtlich unsere Aufflüge

die Welt zu erkunden.

Das Ordnungsamt war uneinsichtig. Droht beim erneuten

Antreffen die Frau mit der Feuerwaffe zu beschlagnahmen.

Auf einen Widerspruch im Oktober bekam ich keine Antwort.

Dann im Januar den nächsten Brief mit Androhung von

Zwangsgeldern. Doch mein Schwein ist die Aufflüge gewöhnt

und ich werde dieses Training auch weiterhin tun. Zur

Zeit besuche ich die Außenbezirke der Stadt, wo keine

Patrolle läuft. Das kann doch so nicht sein. Ich habe Angst

mich strafbar zu machen. Schweine kommen in Wohn- und

Haustier, und eignen sich hervorragend. Das Amt hat den Fall

an Landesamt / Recklinghausen abgegeben. Doch ich finde,

das Problem sollte hier in Köln geregelt werden. Bitte,

Stadtrat, helfen Sie uns!

MfG